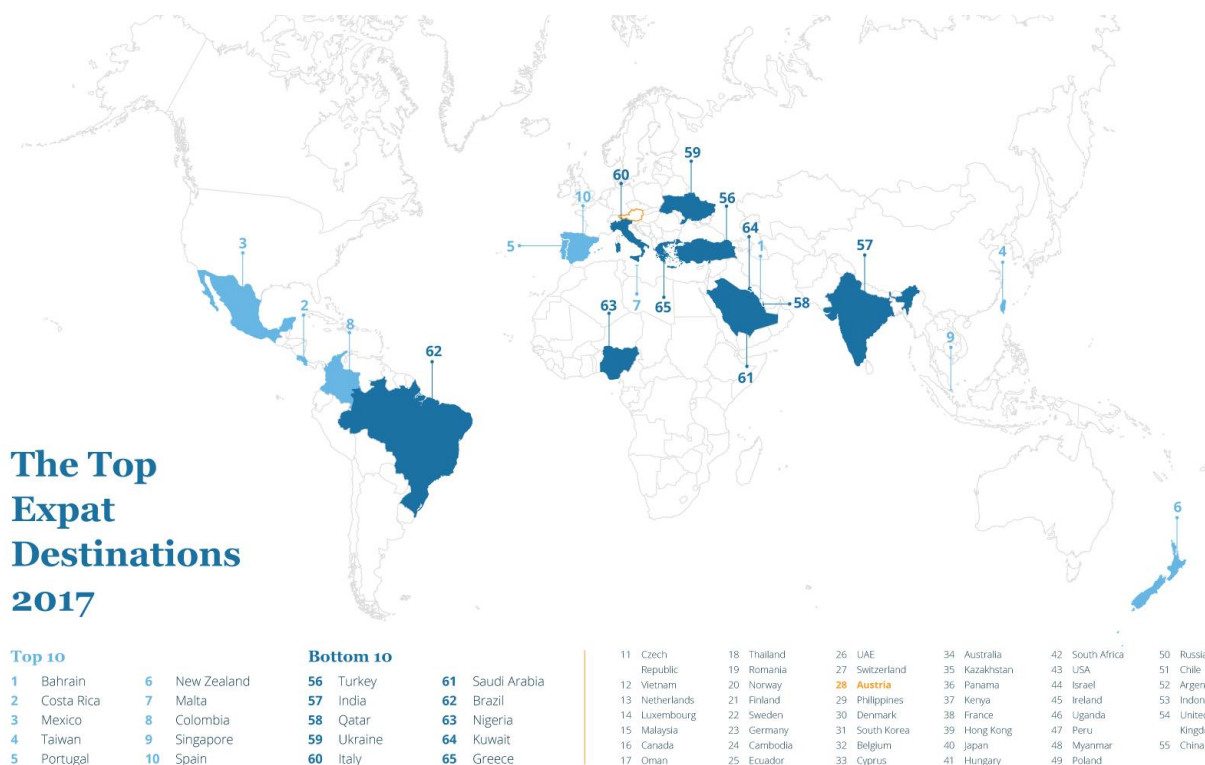


Expats Insider 2017 Studie: Österreich unter den unfreundlichsten Ländern der Welt

Expats in Österreich werden frostig empfangen, aber sie schätzen die Sicherheit und politische Stabilität im Land.

- Österreich gilt als eines der unfreundlichsten Länder weltweit – nur Kuwait schneidet noch schlechter ab.
- Trotz des politischen Wandels wird Österreich von Expats weiterhin als politisch stabil (78%) und friedlich beschrieben (88%).
- Österreich ist beim Thema Familienleben im Ausland binnen eines Jahres vom 4. auf den 11. Platz abgerutscht. Einer der Gründe könnte in der negativeren Bewertung des Betreuungsangebots für Kinder liegen.

München, den 6. September 2017 – In Österreich haben Expats es oft schwer, sich einzugewöhnen: Sie kämpfen mit Sprachschwierigkeiten und leiden unter der wenig gastfreundlichen Bevölkerung. Es gelingt aber vielen, die Landessprache zu meistern, und sie wollen trotz der genannten Nachteile in Österreich bleiben: Das österreichische Gesundheitswesen und Bildungssystem genießen einen hervorragenden Ruf. Im Ausland lebende Österreicher sind häufig Expats mit überdurchschnittlichem Bildungsniveau, die schon mehrere internationale Umzüge hinter sich haben, wie die [Expats Insider 2017](#) Studie verrät. Mit fast 13.000 Teilnehmern, die im Ausland leben und arbeiten, ist sie eine der umfassendsten Umfragen unter Expatriates. Sie wird jedes Jahr von [InterNations](#), dem größten Expat-Netzwerk weltweit, durchgeführt. Die Studie bietet nicht nur eine ausführliche Analyse des Lebens im Ausland; sie enthält auch eine Rangliste von 65 Zielländern, welche die Bewertung diverser Faktoren – zum Beispiel Lebensqualität, Arbeitswelt und Eingewöhnung im Gastland – miteinander vergleicht. Während Österreich lediglich auf einem leicht überdurchschnittlichen 28. Platz landet, sind die Top 10 der beliebtesten Destinationen für Expats 2017 Bahrain, Costa Rica, Mexiko, Taiwan, Portugal, Neuseeland, Malta, Kolumbien, Singapur und Spanien.



Kühler Empfang in Österreich

Der *Expat Insider 2017* Studie zufolge ist Österreich das zweitschlechteste Zielland weltweit für Expats, um sich fern der Heimat einzuleben und an das neue Umfeld zu gewöhnen; nur Dänemark unterbietet dieses Ergebnis noch. Zudem schafft es Österreich auch in puncto Freundlichkeit bloß auf Platz 64 von 65; nur in Kuwait ist der Empfang noch weniger herzlich. In Österreich fällt es lediglich einer Minderheit der Teilnehmer (25%) leicht, auch unter den Einheimischen Freunde zu finden, während 42 Prozent der Expats rund um den Globus damit keine Probleme haben. Die Sprachbarriere scheint dabei ein großes Hindernis zu sein: Fast sieben von zehn Befragten in Österreich (68%) finden es schwierig, Deutsch zu lernen. Kein Wunder, denn um gute Deutschkenntnisse zu erlangen, muss man zirka 750 Unterrichtsstunden absolvieren. Obwohl zahlreiche Sprachschüler Schwierigkeiten mit dem Kasusystem und der komplizierten Satzstellung haben, sprechen fast neun von zehn Expats in Österreich (87%) zumindest etwas Deutsch – die Spanne reicht von „ein bisschen“ bis „fließend“. Das scheint überlebensnotwendig zu sein: Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer (51%) hält es für schwierig, sich ohne Kenntnisse der Landessprache in Österreich zurechtzufinden – zehn Prozentpunkte mehr als der weltweite Durchschnitt. Trotz der sprachlichen Anpassungsversuche fühlen sich Expats in Österreich nur bedingt wie zuhause: Nicht weniger als sechs von zehn Befragten haben sich schon einmal wegen ihrer Sprache oder ihres Akzentes in Österreich nicht willkommen oder fehl am Platz gefühlt. Ein Teilnehmer aus Tschechien berichtete: „Aufgrund meines ‘osteuropäischen’ Akzentes werde ich gelegentlich für eine Putzkraft gehalten.“

Österreich bleibt sicher und familienfreundlich

Obwohl in Westeuropa Terroranschläge und politische Spannungen zugenommen haben, gilt Österreich weiterhin als sicheres Zielland: Fast neun von zehn Expats (88%) beschreiben es als friedlich. Da die Umfrage nach den polarisierenden Präsidentschaftswahlen 2016 durchgeführt wurde, wäre eventuell zu erwarten gewesen, dass das politische Klima in Österreich als eher instabil empfunden wird. Ganz im Gegenteil: Expats sind von der politischen Lage in Österreich weiterhin positiv beeindruckt, und fast acht von zehn (78%) sehen sie als stabil. Sowohl die Sicherheitslage als auch die hohen Qualitätsstandards im Gesundheitswesen und im Bildungssystem machen Österreich zu einem beliebten Ziel für Expats mit Kindern. Mehr als acht von zehn Umfrageteilnehmern (84%) loben die medizinische Versorgung, und 89 Prozent der befragten Eltern schätzen die hohe Qualität des Bildungswesens. Ein italienischer Teilnehmer beschreibt die Wahlheimat als „genau den richtigen Ort, wenn man das Beste für sein Kind möchte: eine sichere Umgebung – eine gute Ausbildung – Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.“ Während Österreich unter Familien aus dem Ausland also weiterhin gut abschneidet (Platz 11 von 45), ist es im Vergleich zum Vorjahr dennoch im Ranking nach unten gerutscht: 2016 belegte es bei den Familien noch den vierten Platz. Ein möglicher Grund dafür könnte die deutliche Verschlechterung bezüglich der verfügbaren Kinderbetreuung sein: Während 2016 noch sieben von zehn Expat-Eltern mit dem Betreuungsangebot zufrieden waren, sind es 2017 nur noch 53 Prozent.

Life in Austria

	2017*	▼	2016**
Overall Rank	28	▼ 20	8
Quality of Life	7	▼ 5	2
Ease of Settling In	64	▼ 10	54
Working Abroad	19	▼ 12	7
Family Life (out of 45 countries)	11	▼ 7	4
Personal Finance	44	▼ 14	30
Cost of Living	32		32

*out of 65 countries

**out of 67 countries

77% generally satisfied

Expats aus Österreich: hochgebildet und auslandserfahren

Österreicher im Ausland sind oft etwas älter als der durchschnittliche Expat, und einer von zehn befindet sich bereits im Ruhestand. Expats aus Österreich zeichnen sich durch ein besonders hohes Bildungsniveau aus: 16 Prozent haben einen Dokortitel, im Vergleich zu lediglich 6 Prozent aller Befragten weltweit. Ihr Wissen beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Hörsaal. Sie verfügen auch über erhebliche

Satisfaction



70% generally satisfied with life abroad

Expat Profile

Average age



47.2 years

Gender split



59% female
41% male

Relationship status



67% in a relationship
33% single

Auslandserfahrung, denn mehr als zwei von fünf Expats aus Österreich haben bereits in mindestens drei anderen Ländern als ihrem jetzigen Aufenthaltsland gelebt. Die internationale Erfahrung führt offensichtlich auch zu guten Fremdsprachenkenntnissen: Mehr als die Hälfte (52%) spricht die Sprache des Gastlandes ziemlich oder sehr gut. Englisch stellt kein Problem dar, und sowohl die USA als auch Großbritannien sind unter den beliebtesten Zielen für Österreicher im Ausland. Jedoch scheinen österreichische Expats auf größere Schwierigkeiten zu treffen, sobald sie die englischsprachige Welt verlassen. Ein Teilnehmer in Italien merkte an: „*Ich bin sehr überrascht – ja schockiert – davon, dass die Italiener hier kein Englisch sprechen – auch die jungen und gut gebildeten nicht!*“ Solch linguistische Herausforderungen bremsen die Österreicher im Ausland auf dem Arbeitsmarkt nicht aus. Es haben nicht nur 15 Prozent eine Position im Management inne, sondern mehr als acht von zehn unter diesen Managern (86%) sind mindestens im mittleren Management oder gar in den höheren Chefetagen tätig. Dies könnte damit zusammenhängen, dass 17 Prozent aller österreichischen Expats vom Arbeitgeber entsandt wurden und vermutlich schon zuhause Teil des Managements waren.

Ein herzlicher Empfang für Expats führt Bahrain, Costa Rica und Mexiko an die Spitze

Zum ersten Mal seit der Einführung der *Expat Insider* Studie führt keines der Länder aus den Top 3 des Vorjahres die Rangliste an: Als überraschender Gewinner klettert Bahrain vom 19. Platz bis zur Nummer eins. Dank seiner freundlichen Bevölkerung macht es der Golfstaat Expats leicht, sich wie zuhause zu fühlen: Fast neun von zehn Befragten (86%) bewerten die Einstellung der Bahrainier ihren ausländischen Nachbarn gegenüber positiv. Außerdem sind 73 Prozent der Expats in Bahrain mit ihrer Arbeit zufrieden, während der weltweite Durchschnitt 64 Prozent beträgt. Costa Rica als Zweitplatziertes und Mexiko auf dem dritten Platz schaffen es für das Arbeiten im Ausland ebenfalls unter die Top 20. Expats schätzen die beiden Länder jedoch vor allem für ihre freundliche Bevölkerung. Dort vergeben je 87 Prozent der Teilnehmer gute Noten für das herzliche Willkommen. Global finden nur 67 Prozent die Bevölkerung in ihrem Gastland genauso freundlich.

Griechenland, Kuwait und Nigeria sind erneut die unbeliebtesten Destinationen für Expats

Die Länder auf den letzten drei Plätzen sind im dritten Jahr in Folge unter den Schlusslichtern der Rangliste vertreten. Griechenland ist nun ganz unten angekommen: Es belegt nicht nur in der Gesamtwertung den letzten Platz, sondern liegt auch bei den Themen Arbeiten im Ausland, persönliche Finanzen und Familienleben ganz hinten. Die Hälfte aller Befragten in Griechenland berichtet, dass ihr Haushaltseinkommen nicht zur Deckung aller Lebenshaltungskosten ausreicht – mehr als doppelt so viel wie der weltweite Durchschnitt von 23 Prozent. In Nigeria und Kuwait auf Platz 63 beziehungsweise 64 von 65 Zielländern bleibt der Mangel an Lebensqualität weiterhin ein großes Problem: In Kuwait sind 23 Prozent der Expats mit ihrem Leben im Allgemeinen unzufrieden, im Gegensatz zu 10 Prozent aller Befragten weltweit. In Nigeria verursacht vor allem die Sicherheitslage weitere Probleme – fast sieben von zehn Umfrageteilnehmern (68%) bewerten den Faktor persönliche Sicherheit negativ.

Über die InterNations *Expat Insider* 2017 Studie

Für die jährliche [Expat Insider Studie](#) von InterNations haben rund 13.000 im Ausland lebende und arbeitende Personen aus 188 Ländern und mit 165 Nationalitäten Informationen zu zahlreichen Aspekten ihres Lebens im Ausland und zu ihrer Person (Geschlecht, Alter, Nationalität, usw.) zur Verfügung gestellt. Die Umfrageteilnehmer wurden gebeten, 43 verschiedene Faktoren rund um das Thema Leben im Ausland auf einer Skala von eins bis sieben zu bewerten. Das Bewertungsverfahren legte großes Gewicht auf die individuelle Zufriedenheit mit diesen Aspekten und berücksichtigte emotional geprägte Faktoren auf gleiche Weise wie sachbezogene Kriterien. Die Bewertungen der einzelnen Faktoren wurden dann in verschiedenen Kombinationen zu insgesamt 16 Kategorien zusammengefasst. Deren Mittelwerte bildeten die Grundlage für Rankings zu den folgenden Themen: Lebensqualität, Eingewöhnung im Gastland, Familie, Arbeit, Finanzen und Lebenshaltungskosten. Aus den Resultaten dieser Rankings (mit der Ausnahme der Lebenshaltungskosten) wurde wiederum der Mittelwert gebildet, um das Gesamtergebnis

für 65 Zielländer rund um die Welt zu vergleichen. 2017 waren Bahrain, Costa Rica, Mexiko, Taiwan, Portugal, Neuseeland, Malta, Kolumbien, Singapur und Spanien unter den Top 10.

Damit ein Land in einen der Indexe und in das Gesamtranking aufgenommen wird, ist eine Stichprobengröße von mindestens 75 Teilnehmern erforderlich. Die einzige Ausnahme ist der Index zum Familienleben im Ausland, der auf einer Mindestanzahl von über 40 Studienteilnehmern mit Kindern im Ausland basiert. In vielen Ländern bestand die jeweilige Stichprobe jedoch aus mehr als 100 Teilnehmern.

Über InterNations

Mit mehr als 2.8 Millionen Mitgliedern in 390 Städten weltweit ist das Münchner Unternehmen InterNations (<https://www.internations.org/>) das weltweit größte soziale Netzwerk und Informationsportal für alle, die im Ausland leben und arbeiten. Neben zahlreichen Informationsmaterialien und digitalen Vernetzungsmöglichkeiten bietet InterNations seinen Mitgliedern auch die Gelegenheit zum persönlichen Austausch: Im Rahmen von rund 6.000 monatlichen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten auf der ganzen Welt können die Mitglieder andere Expats und weltoffene Locals kennenlernen. Auf der Webseite informieren Foren, Country Guides von Experten und regelmäßige Beiträge von Gastautoren über das Leben im Ausland. Zur Qualitätssicherung wird jede neue Registrierung bei InterNations individuell geprüft.

Die InterNations App ist für Android und iOS verfügbar und kann kostenlos auf [Google Play](#) und im [App Store](#) heruntergeladen werden.

Zusätzliche Informationen finden Sie im [Presseportal](#), auf der [Unternehmenswebseite](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Twitter](#) oder im [Expats Magazine](#).

Pressekontakt
Vera Grossmann
Pressesprecherin

InterNations GmbH
Schwanthalerstrasse 39
80336 München, Deutschland

Tel: +49 (0)89 461 3324 79
Fax: +49 (0)89 461 3324 99
E-Mail: press@internations.org
Homepage: www.internations.org/press